

Inhalt

Vorwort	9
<i>I. Einführung</i>	11
1. Tatbestände und Herleitung der Problemstellung	11
2. Das Psychische (Definition) und seine Zuordnung zum Körperlichen	13
<i>II. Die seelische und soziale Entwicklung des Menschen und die Entstehung seelischer Krankheiten aus seinen im Verlaufe dieser Entwicklung auftretenden Konflikten (Entwicklungspsychologie und Allgemeine Neurosenlehre)</i>	21
1. Vorbemerkungen	21
1.1 Psychoanalyse als Grundlage	21
1.2 Der gegenwärtige Stand der Psychoanalyse	22
1.3 Lustprinzip – Realitätsprinzip	23
1.4 Instinkt- und Lernvorgänge	24
1.5 Die Persönlichkeitswerdung – das Selbst – kausale und finale Betrachtungsweisen	27
2. Die Stadien der seelischen Entwicklung des Menschen vom Trieb- zum Sozialwesen	34
2.1 Die symbiotische Phase	35
2.2 Der Übergang vom Nicht-Ich zum Ich	40
2.3 Die Sprache und der Beginn der geistigen Welterfassung	49
2.4 Die endgültige Ich-Findung, der Eintritt in die Primär- gruppe (Familie) und die Ausbildung der sozialen Fähig- keiten	52
2.5 Die Weiterentwicklung nach dem Abschluß der Charak- terbildung bis vor dem Einsetzen der Geschlechtsreife (La- tenzphase, ca. 6.–11. Lebensjahr)	62
2.6 Die geschlechtliche Reifung, der Übergang vom Kind zum Erwachsenen, das Pubertätsalter	65

2.7	Die Ablösung vom Elternhaus und die Vollendung der Persönlichkeitsreifung	68
3.	Die seelischen (psychosozialen) Konflikte und die Möglichkeiten ihrer Bewältigung	70
3.1	Die Entstehungsbedingungen der psychosozialen Konflikte	70
3.2	Die »normale« Form der Konfliktbewältigung, die Charakterbildung	71
3.3	Die kompensatorische Wunscherfüllung im Traum	72
3.4	Minderung von Konfliktspannungen durch unbeabsichtigte Handlungen (Fehlleistungen)	74
3.5	Die Symptombildung als mißlungene (krankhafte) Form der Konfliktbewältigung	75
3.5.1	Die zentrale Bedeutung der Angst- und Schuldgefühle im Erleben des Neurotikers	78
	a) Die Rolle der Angst und der Angstgefühle bei der Entstehung neurotischer Erkrankungen	78
	b) Die Rolle der Schuldgefühle bei der Entstehung neurotischer Erkrankungen	87
3.5.2	Die neurotische Fixierung, der Wiederholungszwang und das Phänomen der Übertragung	90
3.5.3	Die Rückkehr in die Kindheit (Regression)	93
3.5.4	Unterschiedliche Formen der Unlustvermeidung – die Abwehrmechanismen	95
4.	Die Persönlichkeits- und Charakterstrukturen	99
4.1	Die schizoide Persönlichkeitsstruktur	100
4.2	Die depressive Persönlichkeitsstruktur	102
4.3	Die zwanghafte Persönlichkeitsstruktur	105
4.4	Die hysterische Persönlichkeitsstruktur	109
5.	Vererbung und Pseudovererbung psychischer Eigenschaften	112
6.	Der neurotische Teufelskreis	116

III. *Der Neurotiker in unserer Gesellschaft*

	<i>(Seine Stellung zur Gesellschaft und die Stellung der Gesellschaft zu ihm)</i>	120
1.	Wer ist normal? – Die Relativität des psychischen Normalitätsbegriffes	120
1.1	Der Krankheitsbegriff bei körperlichen Krankheiten	120
1.2	Der Krankheitsbegriff bei psychischen Krankheiten	121
1.3	Psychische Normalität und Anormalität bei anderen Völkern und zu anderen Zeiten	123

1.4	Schafft sich eine Gesellschaft »ihre« psychisch Kranken selbst?	124
1.5	Versuch einer (relativen) Definition des psychisch Normalen	126
2.	Der Geisteskranke als besonders auffallend psychisch Kranker in unserer Gesellschaft	126
2.1	Ansätze und Anzeichen positiver Einstellungen zum Geisteskranken	127
2.2	Das Weiterwirken irrationaler Einstellungen zum Geisteskranken in unserer heutigen Zeit	128
3.	Massenerkrankung Neurose	133
4.	Die vielfältigen Äußerungsformen der Neurosen	136
4.1	Die Neurosen des Kindesalters	137
4.2	Die Neurosen mit überwiegend psychischen Symptombildungen	137
4.2.1	Neurotische Charakterentwicklungen	138
4.2.2	Psychische Symptomneurosen	138
4.3	Neurotische Störungen der Sexualfunktion	139
4.4	Neurosen mit körperlich-funktionellen Störungen	140
4.5	Die psychosomatischen Erkrankungen	140
5.	Die Auswirkungen des Massenphänomens Neurose	141
6.	Kulturpsychologische und soziologische Ursachen für das massenhafte Auftreten von Neurosen	146
6.1	Die (neurotisierende) Wirkung von Institutionen und Wertnormen unserer Gesellschaft auf den Einzelnen	147
6.1.1	Die Institutionen und die in ihnen vertretenen offiziellen Wertnormen	147
6.1.2	Die »inoffiziellen« in unserer Gesellschaft wirksamen Wert- und Handlungsnormen	151
6.1.3	Die Auswirkung der (offiziell vermittelten und der inoffiziellen) Wertnormen auf den Einzelnen und ihre Beziehung zum massenhaften Auftreten von Neurosen	162
6.2	Erörterung über mögliche psychologische Gesetzmäßigkeiten in der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft	170
6.2.1	Die Kulturpsychologie Freuds	171
6.2.2	Die psychoanalytische Kulturinterpretation G. Mendels	178
6.2.3	Die gesellschaftspsychologischen Hypothesen H. Marcuses	183
6.2.4	Der Neurotiker, ein psychisch Kranker oder ein »Symptom« einer gesellschaftlichen Situation	189

<i>IV. Die Heilungschancen des Neurotikers in unserer Gesellschaft</i> ..	191
1. Die Behandlung von Neurotikern	192
1.1 Die »aufdeckenden« psychotherapeutischen Verfahren ..	193
1.1.1 Die psychoanalytische Standardmethode	194
1.1.2 Die psychoanalytische Kurz- oder Fokalthherapie	206
1.1.3 Weitere aufdeckende = bewußtseinsweiternde psychotherapeutische Methoden	210
1.1.4 Die analytische Gruppenpsychotherapie	215
1.2 Stützende und sinngebende psychotherapeutische Verfahren	224
1.2.1 Existenzanalyse und Logotherapie	224
1.2.2 Humanistische Psychologie	227
1.2.3 Gesprächspsychotherapie	228
1.2.4 Psychotherapie in der ärztlichen Allgemeinpraxis	231
1.2.5 Balint-Gruppen	232
1.3 Teilverbale und nichtverbale psychotherapeutische Verfahren	235
1.3.1 Psychodrama	236
1.3.2 Primärtherapie	238
1.3.3 Sensitivitätstraining	239
1.4 Übende und konditionierende Verfahren	240
1.4.1 Hypnose	240
1.4.2 Autogenes Training	241
1.4.3 Verhaltensmodifikation	242
1.5 Medikamentöse und andere physische Behandlungsmethoden bei Neurosen	244
1.6 Kombinierte Behandlungsmethoden	245
2. Die Rehabilitation von Neurotikern und psychosomatisch Kranken	246
3. Die Vorbeugung gegen das Auftreten von Neurosen durch Maßnahmen des Einzelnen oder beim Einzelnen	249
4. Ist eine Verringerung der Neurosen durch Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse möglich?	252
 Personenregister	 257
 Sachregister	 259